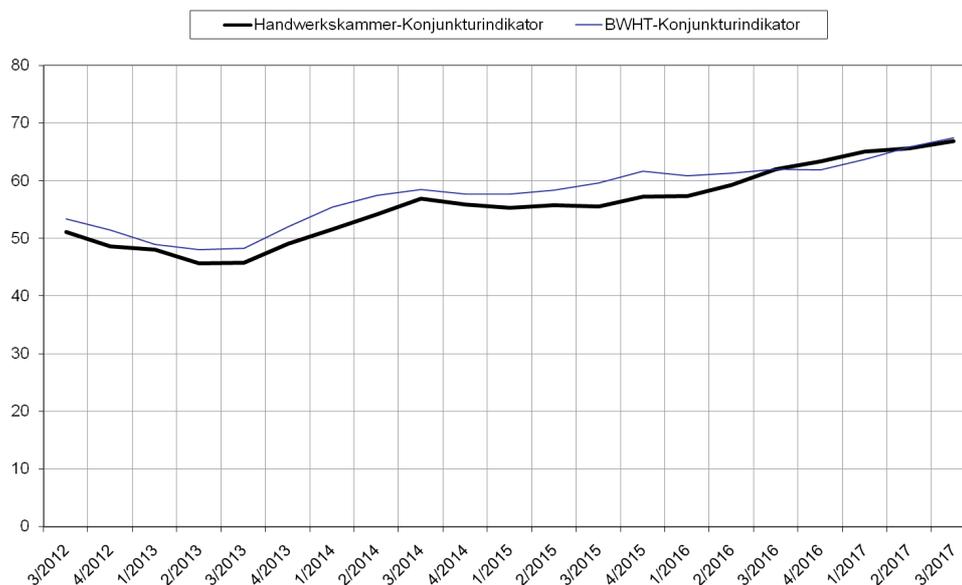


I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Die Bundestagswahl 2017 brachte deutliche Veränderungen in der politischen Landschaft in Deutschland. Die anstehenden Koalitionsverhandlungen in den nächsten Wochen werden auch von wirtschaftspolitischen Themen bestimmt werden. Das Handwerk hatte im Vorfeld der Wahl seine politischen Forderungen vorgebracht, um Deutschland für die Zukunft zu rüsten, beispielsweise eine Stärkung der beruflichen Bildung und eine Verbesserung der digitalen Infrastruktur angemahnt. Derzeit liegt die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik auf einem guten Kurs. Im zweiten Quartal wuchs die Wirtschaftsleistung um 0,6 Prozent – der zwölfte Quartalsanstieg in Folge. Nach wie vor ist der Konsum die Stütze der Konjunktur. Da auch europaweit die Konjunktur anzieht, konnten die deutschen Unternehmen zuletzt mehr exportieren. Das könnte dazu führen, dass die zu Jahresbeginn erstellten Prognosen für das Jahr 2017 übertroffen werden.

Die Handwerkskonjunktur in Baden-Württemberg verfestigte sich in den letzten Wochen weiter. Die aktuelle Geschäftslage bewerteten die befragten Betriebe ähnlich gut wie im Vorjahresquartal. Die Geschäftserwartungen sind nochmals gestiegen. Der BWHT-Konjunkturindikator für das dritte Quartal 2017 erreicht ein Allzeithoch. Die Betriebsauslastung, allen voran im Bauhandwerk, hat sich auf einem hohen Niveau stabilisiert. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Die durchschnittliche Auftragsreichweite hat zugenommen und beträgt mittlerweile fast neun Wochen.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator



II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerkskonjunktur in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb läuft rund und konnte im dritten Quartal 2017 noch einmal ordentlich zulegen. Der Konjunkturindikator der

Handwerkskammer Reutlingen, der aus den Kennzahlen zur Lage und den Erwartungen gebildet wird, liegt aktuell bei plus 73,2 Punkten und erreicht damit ein neues Allzeithoch (Vorjahresquartal: plus 68,1 Punkte).

74,4 Prozent der befragten Unternehmen mit ihrer Geschäftslage im Sommerquartal zufrieden (3/2016: 70,7 Prozent). Grund zur Klage sahen 3,3 Prozent (3/2016: 5,0 Prozent). Der Lageindex aus positiven und negativen Bewertungen beträgt für das dritte Quartal plus 71,1 Punkte und liegt damit um 5,4 Zähler über dem Vorjahreswert (3/2016: 65,7 Punkte).

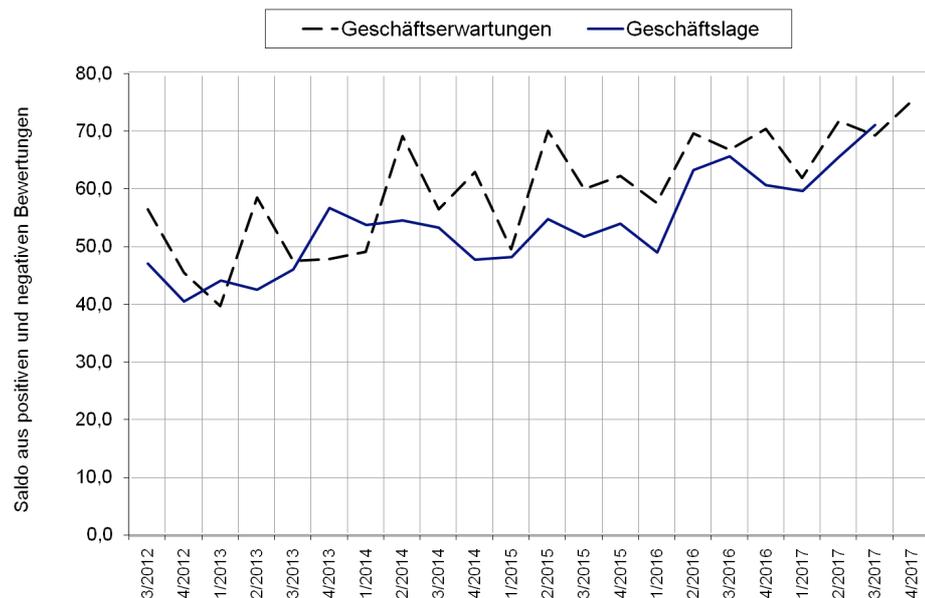
Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
03/2016	+65,7	+70,5	+68,1
04/2016	+60,6	+61,9	+61,3
01/2017	+59,7	+71,8	+65,7
02/2017	+65,6	+69,3	+67,4
03/2017	+71,1	+75,2	+73,2

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Die Geschäftserwartungen des regionalen Handwerks für den Herbst sind rundum optimistisch. Mit einem positiven Geschäftsverlauf rechnen aktuell 78,9 Prozent der befragten Betriebe, 3,7 Prozent blicken skeptisch in die Zukunft. Damit liegt der Anteil der Optimisten höher als vor zwölf Monaten. Damals hatten 74,8 Prozent sich zuversichtlich geäußert, der Anteil der Pessimisten lag bei 4,3 Prozent. Der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen erhöhte sich im dritten Quartal 2017 um 4,7 Zähler auf plus 75,2 Punkte (Vorjahresquartal: plus 70,5 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



III. Auftragslage

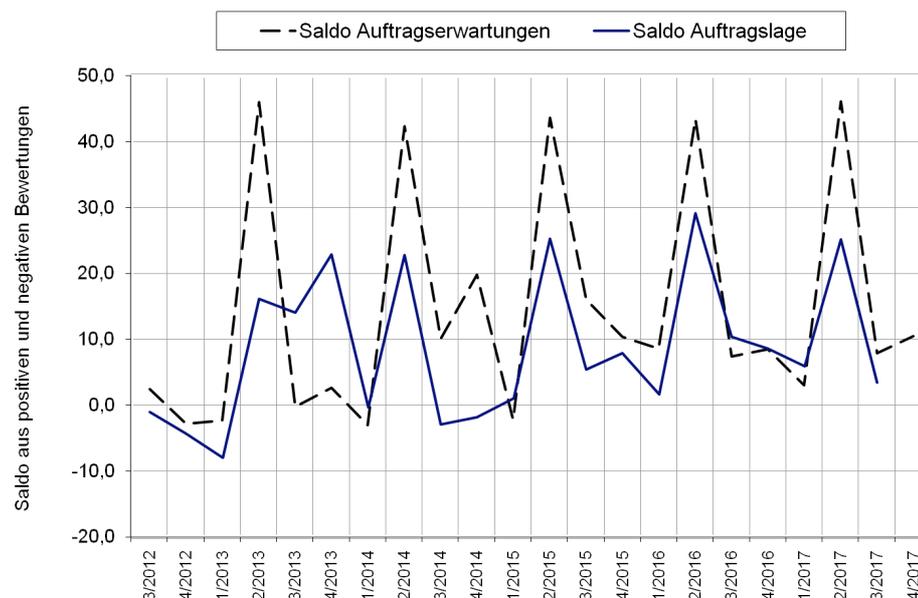
Die Auftragslage der Betriebe im Kammerbezirk Reutlingen hat sich im dritten Quartal 2017 gut entwickelt, allerdings fallen die Zuwächse im Vergleich zum Vorjahresquartal geringer aus. 21,0 Prozent der Befragten verzeichneten mehr Bestellungen und Aufträge, 17,6 Prozent meldeten ein Auftragsminus. Der Saldo beträgt plus 3,4 Prozentpunkte und liegt damit unter dem Vorjahreswert von plus 10,4 Prozentpunkte. Im dritten Quartal 2016 konnte jede vierte Handwerksfirma Auftragssteigerungen verbuchen (25,7 Prozent) und jede sechste musste Auftragsrückgänge verkraften (15,3 Prozent).

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2016	25,7	15,3	23,5	18,3
04/2016	27,6	19,0	29,8	18,5
01/2017	32,1	26,2	29,3	23,6
02/2017	36,7	11,6	41,1	10,2
03/2017	21,0	17,6	26,2	15,4

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Für die kommenden Wochen rechnet das regionale Handwerk mit Auftragssteigerungen. Die Prognosen der befragten Betriebe fallen optimistischer aus als im Vergleichsquarter 2016. Dass sich ihre Auftragsbücher wieder mehr füllen werden, glauben derzeit 30,8 Prozent der Befragten (Vorjahr: 26,2 Prozent), während 20,4 Prozent der Reutlinger Betriebe weniger Auftragseingänge befürchten (Vorjahr: 17,7 Prozent).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	30,8 (26,2)	33,8 (32,0)
stabil	48,9 (56,2)	53,4 (51,8)
sinken	20,4 (17,7)	12,8 (16,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquarter

IV. Betriebsauslastung

Das regionale Handwerk konnte seine Kapazitäten im Sommerquarter gut auslasten. Der Anteil der Betriebe, die über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus produzierten, stieg von 13,4 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 16,3 Prozent. Einen hohen Auslastungsgrad von 81 bis 100 Prozent meldeten 41,5 Prozent der Handwerker (Vorjahr: 45,1 Prozent), während 33,3 Prozent die vorhandenen Produktionskapazitäten zu 61 bis 80 Prozent nutzen konnten (Vorjahr: 27,5 Prozent). Gesunken ist der Anteil der Betriebe mit größeren ungenutzten Kapazitäten: 9,2 Prozent der Befragten meldeten eine Auslastung von bis 60 Prozent (Vorjahresquarter: 13,9 Prozent).

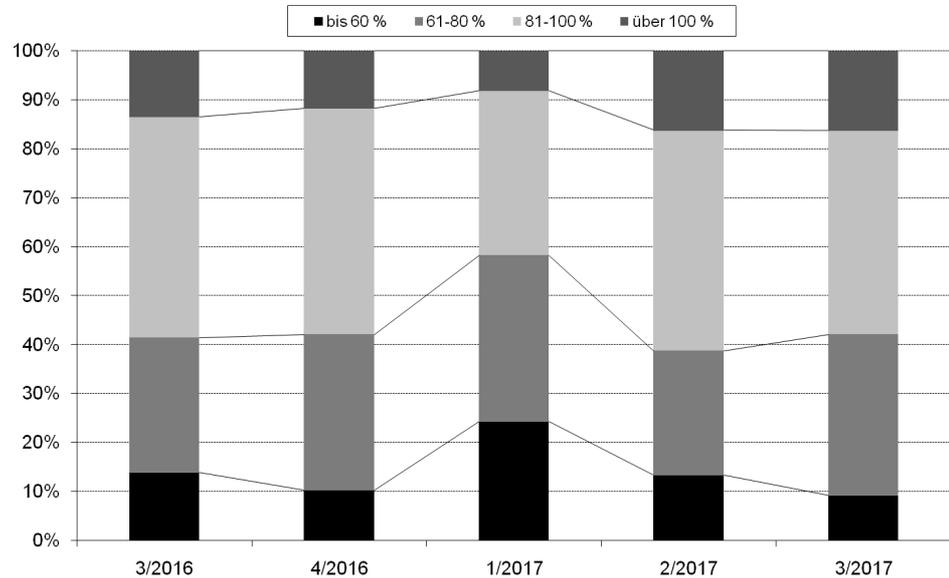
Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%

Handwerkskammer Reutlingen	9,2	(13,9)	33,0	(27,5)	41,5	(45,1)	16,3	(13,4)
Handwerk Baden-Württemberg	11,2	(12,7)	28,8	(28,5)	47,3	(48,2)	12,6	(10,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

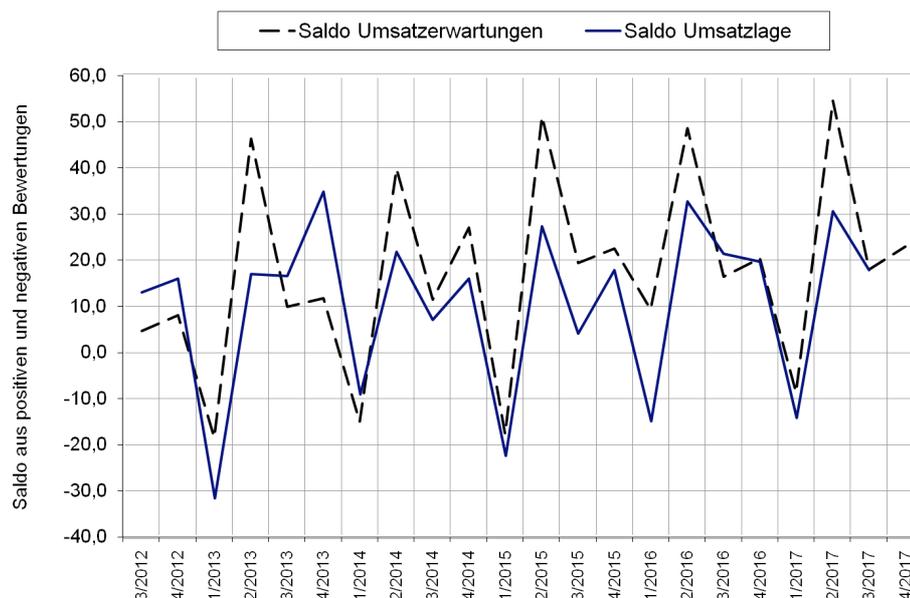
Die Umsätze des regionalen Handwerks haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. 31,6 Prozent der befragten Betriebe verzeichneten höhere Umsätze, bei 13,8 Prozent gingen die Einnahmen zurück. Zum Vergleich die Zahlen des Vorjahres: Im dritten Quartal 2016 meldeten 35,9 Prozent der Handwerksunternehmen ein Umsatzplus und 14,4 Prozent ein Minus. Der Saldo beträgt im dritten Quartal 2017 plus 17,8 Prozentpunkte, nach plus 21,5 Prozentpunkten im Vergleichsquartal 2016.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2016	35,9	14,4	35,8	18,6
04/2016	35,9	16,2	39,7	14,0
01/2017	19,5	33,7	20,2	36,5
02/2017	42,0	11,4	44,2	10,2
03/2017	31,6	13,8	30,0	15,6

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Der Ausblick fällt zuversichtlich aus. Aktuell rechnen 34,8 Prozent der befragten Betriebe mit einem Umsatzplus im vierten Quartal (Vorjahr: 35,0 Prozent). 11,8 Prozent befürchten ein Umsatzminus (Vorjahr: 14,6 Prozent)

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	34,8	(35,0)	38,9	(39,5)
stabil	53,4	(50,3)	49,0	(46,5)
sinken	11,8	(14,6)	12,0	(14,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Die gute wirtschaftliche Lage führte zu einem leichten Beschäftigungsaufbau. Im dritten Quartal 2017 haben 13,4 Prozent der Befragten zusätzliche Mitarbeiter eingestellt (Vorjahr: 12,6 Prozent). Mit weniger Personal als im zweiten Quartal arbeiteten 8,9 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 7,7 Prozent). Der Saldo für das dritte Quartal 2017 plus 4,5 Prozentpunkte (Vorjahr: plus 4,9 Prozentpunkte).

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
03/2016	12,6	7,7	14,1	8,6
04/2016	5,8	7,5	7,2	6,3

01/2017	10,3	10,0	11,4	10,5
02/2017	8,6	8,3	10,0	7,6
03/2017	13,4	8,9	14,1	7,8

Angaben in % der Befragten

Im Herbst dürfte es zu einem weiteren Personalaufbau kommen, und zwar in einem höheren Umfang als vor zwölf Monaten. Jeder achte Betrieb (12,5 Prozent, Vorjahr: 10,9 Prozent) plant, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. Der Anteil der Betriebe, die Personal abbauen wollen, liegt bei 5,6 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	12,5 (10,9)	8,9 (11,2)
gleich	82,0 (83,9)	86,2 (83,1)
weniger	5,6 (5,2)	4,9 (5,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Investitionstätigkeit regionalen Handwerks ist unverändert hoch. In den letzten drei Monaten haben 56,1 Prozent der Befragten neue Maschinen und Werkzeuge angeschafft oder etwa die Betriebsstätte modernisiert (Vorjahr: 59,2 Prozent). Dabei haben 17,6 Prozent der Betriebe ihre Ausgaben erhöht (Vorjahr: 19,7 Prozent), während 12,4 Prozent in geringerem Umfang als zuletzt investiert haben (Vorjahr: 8,9 Prozent).

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	17,6 (19,7)	18,5 (19,3)
gleich	26,1 (30,6)	29,3 (26,5)
weniger	12,4 (8,9)	12,1 (11,2)
keine	43,8 (40,8)	40,0 (43,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Im Herbst wollen viele Betriebe weitere Vorhaben umsetzen. 60,2 Prozent der Befragten gaben an, in den kommenden Wochen investieren zu wollen (Vorjahr: 60,6 Prozent). Jeder fünfte Betrieb will sein Budget erhöhen (20,4 Prozent; Vorjahr: 21,1 Prozent), 13,2 Prozent wollen ihre Ausgaben reduzieren (Vorjahr: 14,9 Prozent).

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	20,4 (21,1)	20,4 (20,5)
gleich	26,6 (24,6)	26,3 (25,0)

weniger	13,2 (14,9)	13,3 (11,5)
keine	39,7 (39,5)	40,0 (43,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Die Betriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen bewerten das Geschäftsklima besser als noch vor einem Jahr. Für sechs der sieben Handwerksgruppen werden bessere Stimmungswerte ausgewiesen. Lediglich das Ausbauhandwerk bleibt geringfügig hinter den Vorjahreswerten zurück. Trotz des Rückgangs um 3,2 Zähler auf plus 75,9 Punkte liegen die Maler und Stuckateure weiterhin auf dem zweiten Platz im Branchenvergleich. In Hochstimmung befindet sich das Bauhauptgewerbe mit plus 90,0 Punkten. Der Abstand der Mauer, Zimmerer und Dachdecker zu den anderen Gewerken ist mit einem Plus von 22,4 Zählern (Vorjahr: plus 67,6 Punkte) nochmals größer geworden. Deutlich aufgeheitert hat sich die Stimmung in der Dienstleistungsbranche, deren Lageindex um 16,4 Zähler zulegte (plus 58,1 Punkte; Vorjahr: plus 41,7 Punkte). Alle anderen Branchen, wie beispielsweise die Gewerblichen Zulieferer und das Kfz-Handwerk, verzeichnen Zuwächse im einstelligen Bereich.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage	Erwartung	Konjunktur-indikator
Ausbau	+75,9 (+79,1)	+80,0 (+74,4)	+77,9 (+76,7)
Bauhauptgewerbe	+90,0 (+67,6)	+89,7 (+70,3)	+89,8 (+68,9)
Dienstleistung	+58,1 (+41,7)	+58,1 (+74,3)	+58,1 (+57,5)
Gewerblicher Bedarf	+68,9 (+64,0)	+77,8 (+61,3)	+73,3 (+62,6)
Kfz-Gewerbe	+69,7 (+65,7)	+69,7 (+62,9)	+69,7 (+64,3)
Gesundheit	+63,6 (+60,0)	+86,4 (+84,2)	+74,8 (+71,8)
Nahrungsmittel	+57,1 (+53,9)	+66,7 (+68,0)	+61,9 (+60,9)
HWK Reutlingen	+71,1 (+65,7)	+75,2 (+70,5)	+73,2 (+68,1)

In (): Vorjahresquartal

Was die wirtschaftliche Entwicklung angeht, richtet sich das regionale Handwerk auf einen goldenen Herbst ein. Lediglich zwei Handwerksgruppen liegen mit ihren Erwartungen unter den Vorjahreswerten. Die Optimisten im Bauhauptgewerbe haben nochmals Zulauf bekommen (plus 89,7 Punkte; Vorjahr: plus 70,3 Punkte). Eine ähnliche Entwicklung gibt es bei den Gewerblichen Zulieferern (plus 77,8 Punkte; Vorjahr: plus 61,3 Punkte). Auch die Gesundheitsbranche (plus 86,4 Punkte; Vorjahr: plus 84,2 Punkte) und das Ausbauhandwerk (plus 80,0 Punkte; Vorjahr: plus 74,4 Punkte) schätzen die Aussichten besser als vor einem Jahr ein. Deutlich skeptischer fällt heuer die Prognose in der Dienstleistungsbranche aus (plus 58,1 Punkte, Vorjahr: plus 74,3 Punkte). Die Erwartungen des Nah-

rungsmittelhandwerks liegen geringfügig unter den Vorjahreswerten (plus 66,7 Punkte; Vorjahr: plus 68,0 Punkte).

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

132.717 Betriebe
48.418 Auszubildende
788.000 Beschäftigte
Ca. 93 Mrd. Euro Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich rund 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode: , wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2017 beurteilten 65,6 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 7,1 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +58,5 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 78,0 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 3,1 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +74,9 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseur (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrensneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)